



**Wenn Sie einen unserer Schützlinge aufnehmen möchten,
senden Sie uns bitte diesen Fragebogen ausgefüllt zurück!**

Vorauskunft zur Aufnahme eines Hundes (Vertragsbestandteil)

Bitte fühlen Sie sich nicht durch unsere Fragen verletzt. Uns liegt viel daran, dass unsere Schützlinge ein Zuhause bekommen, welches zu Ihnen passt (und umgekehrt), um Ihnen damit einen optimalen Start in ein neues Leben zu ermöglichen.

Name/Vorname:
PLZ Wohnort:
Strasse:
Geb. Datum:
Tel:
E-Mail:
Mobil:

Für welchen unserer Hunde interessieren Sie sich?

Warum haben Sie diesen Hund ausgewählt?

Haben Sie sich über die Rasse spezifischen Merkmale informiert (Jagdtrieb, Schutzinstant, Aktivität, etc.)?

1. Größe der im Haushalt lebenden Familie

Anzahl Erwachsene:
Anzahl Kinder (und Alter)*:
Wer davon würde den Hund versorgen?

** Falls Sie Kinder unter 12 Jahren haben, ist Ihnen bewusst, dass manche Hunde zum größeren Spiel neigen, in Ruhezeiten und auf Schlafplätzen nicht gestört werden und Kind und Hund nicht zusammen alleine gelassen werden dürfen? :*

2. Heim

Haus (Größe in qm):
Wohnung (Größe in qm):
zur Miete*:
Welche Etage (Treppe oder Aufzug):

**Falls Sie zur Miete wohnen, haben Sie das Einverständnis Ihres Vermieters?:*

Wohnlage:

3. Im Haushalt lebende Tiere

Hunde:
Rasse:
Geschlecht:
kastriert:

Falls Sie bereits einen Hund haben, so beschreiben Sie bitte kurz dessen Wesen / Charakter:

Haben Sie Katzen:
Kleintiere:

4. Haltung

Wird der Hund im Zwinger gehalten?
Si W b]W h vorübergehend?
Haben Sie einen Garten?
Größe?
9ingezäunt (Art des Zaunes und Höhe)?

Welche Räume im Haus sind für den Hund nicht erlaubt?
Wo würde der Hund nachts schlafen?

Sind Sie berufstätig?
Wie lange muss der Hund alleine bleiben?

5. Wünsche / Vorstellungen

kastriert:
kinderlieb:
eher ruhig:
eher aktiv und sportlich:
Größe:
leinenführig:
stubenrein:
verträglich mit Katzen:
verträglich mit Artgenossen:
verträglich mit Kleintieren:
Grundgehorsam sollte vorhanden sein:
unkompliziert im Verhalten:

Manche Tierschutzhunde haben, aufgrund Ihrer Vergangenheit, anfänglich Schwierigkeiten sich zu integrieren und brauchen daher besondere Zuwendung.

Welche Schwierigkeit würden Sie sich am ehesten zutrauen?

Angst vor Menschen:
Angst vor fremden Situationen:
Angst vor anderen Hunden:
Aggression gegenüber anderen Hunden:
Unsauberkeit:
Fluchtverhalten:
Verlassensängste:
Zerstörungswut:
Futterneid:
Leinenunführigkeit:
Dominanzverhalten:

Wie könnten unerwartet auftauchende Probleme, mit denen Sie nicht zurechtkommen, Ihrer Meinung nach gelöst werden?

6. Allgemeines

Haben Sie bereits Hundeerfahrung?

Haben Sie die Möglichkeit, sich ein paar Tage frei zu nehmen, um Ihren neuen Familienmitglied die Eingewöhnung zu erleichtern?

Sind alle Familienmitglieder mit der Aufnahme des Tieres einverstanden?

Ist sichergestellt, dass Sie oder ein anderes Mitglied Ihrer Familie nicht an einer Tierhaarallergie leiden?

Können Sie ausreichend Geduld, Zeit und Verständnis für die Eingewöhnungsphase des Hundes aufbringen (z.B. Stubenreinheit, Ängstlichkeit, Unsicherheit etc.)?

In seltenen Fällen kommt der Hund mit unerkannten gesundheitlichen Problemen, Verletzungen, Narben (seelisch und körperlich), wären das Abgabegründe?

Ist Ihnen bewusst, dass anfänglich Tierarztbesuche auf Sie zukommen können, bedingt durch Transport, Umzugsstress, Klimawechsel, Futterumstellung?

Wir können nicht unbedingt voraussagen, ob der Hund bellfreudig ist, jeden anspringt, durch die Wohnung tobt oder den Garten umgräbt. Würde dies zu Problemen in ihrem Umfeld (Nachbarschaft/Besuch) führen?

Beschreiben Sie kurz, wie Sie sich den Tagesverlauf mit Ihrem neuen Familienmitglied vorstellen:

Darf Ihr Hund auch ohne Leine laufen?

Bestünde die Möglichkeit zu ausreichendem Kontakt mit Artgenossen?

Planen Sie den Besuch einer Hundeschule / Welpenspielgruppe?

Wie oft und wie lange sind Sie der Meinung, dass ein Hund Auslauf benötigt?

Gibt es Auslaufmöglichkeiten vor Ihrer Tür oder sind diese weiter entfernt? Sind es Parks, ausgewiesene Hundenauslaufflächen, sogar eingezäunt, oder Felder, Wald und Wiesen?

Sind Sie viel unterwegs, bieten dem Hund viel Abwechslung, viele neue Situationen? Oder sind Sie eher beständig und vermitteln dem Hund Ruhe und Geborgenheit im gewohnten Umfeld?

Wären Sie bereit längere Wege in Kauf zu nehmen, um ihr evtl. neues Familienmitglied abzuholen?

Wenn ja – wie weit (km)?

Haben Sie schon eine Vorstellung, wer den Hund im Urlaub betreut?

Haben Sie sich bei Ihrer Stadt/Gemeinde bereits über die Höhe der zu zahlenden Hundesteuer informiert?

Haben Sie sich über die in Ihrem Bundesland/Stadt geltenden Landeshundeverordnungen informiert (z.B. Leinenpflicht, Sachkundenachweis, Hundeführerschein)?

Haben Sie schon mal ein Tier wieder abgegeben? Wenn ja, warum?

Beschreiben Sie Verhaltensweisen des Hundes, die Sie zu einer Rückgabe bewegen könnten:

Möchten Sie sich bei Fragen / Problemen mit Mitgliedern von ASPAfriends e.V. austauschen, oder haben Sie selbst schon ausreichend Hunderfahrung?

Haben Sie unsere Informationen über Mittelmeererkrankungen (auf unserer Homepage), gelesen und verstanden?

7. Nur auszufüllen bei Bewerbung auf Adoption eines Hundes

(bei Bewerbung als Pflegestelle bitte weiter bei Punkt 8)

Die Kosten für einen Hund sind nicht unerheblich z.B für Futter, Hundesteuer, Haftpflichtversicherung, etc., aber auch für Unvorhergesehenes wie z.B. Operation. Ist Ihnen das bewusst?

Planen Sie den Abschluss einer Hundekrankenversicherung oder Operationsversicherung?

Sind Sie bereit, den Hund im entsprechenden Alter kastrieren zu lassen, falls er es noch nicht ist?

Beschreiben Sie kurz in eigenen Worten, wie Sie sich Ihren zukünftigen Begleiter vorstellen:

8. Nur auszufüllen bei Bewerbung als Pflegestelle

Planen Sie den Pflegehund evtl. selbst zu behalten, sobald Sie ihn besser kennengelernt haben?

Unsere Hunde sind haftpflichtversichert. Diese Versicherung deckt jedoch keine Schäden in der Pflegestelle. Ist Ihnen bewusst, dass Ihr Mobiliar, Wertgegenstände etc. beschädigt werden können und diese Schäden nicht erstattet werden?

Haben Sie bedacht, sollte es zu Beißvorfällen kommen und der eigene Hund durch den Pflegehund verletzt werden, wir dafür nicht haften?

Futterkosten werden grundsätzlich von den Pflegestellen getragen. Ist es Ihnen möglich, anfallende Tierarztkosten in der Zeit der Pflegebetreuung zu übernehmen?

Wenn ja, bis zu welcher Höhe monatlich?

Viele Tierärzte verlangen eine sofortige Zahlung der Behandlungskosten. Sind Sie finanziell in der Lage, diese Kosten auszulegen?

Ist Ihnen bewusst, dass bis zur Vermittlung auch einige Monate vergehen können und haben Sie dies bei z.B. Ihrer Urlaubsplanung berücksichtigt?

Wie lange könnte ein Pflegehund maximal bei Ihnen bleiben?

Hatten Sie bereits Pflegehunde von anderen Organisationen?

Wie sind Sie auf ASPAFriends e.V. aufmerksam geworden?

Auch wenn es etwas Zeit kostet, so bitten wir doch darum, alle Fragen zu beantworten.

Datum (maschinell erstelltes Dokument, auch ohne Unterschrift gültig)

Mit der Rücksendung dieser Vorauskunft erlauben Sie uns, ihre Daten zu speichern und im tierschützerischen Sinne auch an Dritte weiterzugeben.

- Stand Dezember 2015 -

Editiert %&.202%